



BAYERISCHER VEREIN FÜR ÄRZTLICHE MISSION

Friedrichstr. 15 91054 Erlangen

1. Vorsitzender: Dr. Werner Kronenberg, 90518 Altdorf, Kirchgasse 2, Tel. 09187/9089120
2. Vorsitzender: Dr. Manfred Rösch, 90451 Nürnberg, Mittagstr. 16
Kassenführer: Klaus Selle, 90489 Nürnberg, Fichtestr. 31
Schriftführer: Diakon Gerhard Stahl, 91561 Neuendettelsau, Mission EineWelt, Pf. 68, Tel. 09874/91430
Ehrenmitglied: Dr. Klaus Zschiesche, 91054 Erlangen, Loewenichstr. 24, Tel. 09131/24369
Bankverbindung: Konto-Nr. 32 105 007 bei Sparkasse Erlangen, Bankleitzahl 763 500 00

Advent 2012

Mache dich auf, werde licht! denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

(Jesaja 60,1)

Liebe Mitglieder und Förderer des Bayerischen Vereins für Ärztliche Mission,

die Tage des Advents sind bei vielen von uns verbunden mit der Sehnsucht nach Stille und Besinnlichkeit. Wenn ich aber in die biblische Adventszeit schaue, dann sehe ich wenig von Ruhe, Stille und Beschaulichkeit. Umso mehr ist zu sehen von politischen Spannungen im Lande Israel, Aufruhrgedanken gegen die römischen Besatzer und ihre Anordnungen. Schauen wir auf Maria und Josef, sehen wir manches an gespannten familiären Verhältnissen, Wege von Entbehrung und Not.

Viel zu viele Menschen leben in Not und Entbehrung. Damit wollen wir uns nicht abfinden. So wollen wir ein Licht sein für die Hoffnungslosen und tun was in unsere Möglichkeiten steht.

Vorstandwahl

In der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 07.11.2012 wurde für die nächsten 6 Jahre ein neuer Vorstand gewählt.

1. Vorsitzender: Dr. Werner Kronenberg, Altdorf

2. Vorsitzender: Dr. Manfred Rösch, Nürnberg

Kassenführer: Klaus Selle, Nürnberg

Schriftführer: Diakon Gerhard Stahl, Neuendettelsau,

In den erweiterten Vorstand wurde berufen: Gerda Bachmayer

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an den alten Vorstand, der über so viele Jahre die Geschicke des Vereins geleitet hat.



Dr. Werner Kronenberg, 50, Chirurg

Hat von 1996-2000 vier Jahre in Ilembula Lutheran Hospital, Tansania gearbeitet. Seit der Zeit infiziert und fasziniert von der ärztlichen Mission mit nachfolgenden regelmäßigen chirurgischen Urlaubseinsätzen.

Seit 2002 Mitglied im erweiterten Vorstand des BVFÄM.

Seit 2005 2. Vorsitzender

Verheiratet mit der Pfarrerin Ursula Kronenberg, Altdorf



Dr. Manfred Rösch, 52, lebte mit seiner Familie 7 Jahre in Tanzania am Fuße des Kilimanjaro. Dort arbeitete er im Machame Lutheran Hospital. Nun ist er in der Nürnberger Südstadt als Kinder- und Jugendarzt niedergelassen. Nach den Jahren im Ausland ist jetzt die Welt bei ihm zu Gast, wie er sich ausdrückt. Die Patientenfamilien, die seine Praxis besuchen, kommen aus allen Herren Ländern. Im BVfÄM sieht er die Möglichkeit, rasch und unbürokratisch Menschen zu helfen, die nicht im Blickpunkt der Medien stehen.



Klaus Selle, 65, Volkswirt
Ursprünglich stamme ich aus Mannheim und später habe ich 20 Jahre in Berlin gelebt und gearbeitet. 1985 ging ich nach Tanzania und es wurden fast 25 Jahre: zunächst 5 Jahre als Lehrer für Volkswirtschaft an einer Sekundarschule, dann 11 Jahre als Verwalter und Schatzmeister am Infusion Units Project in Moshi, zuletzt 6 Jahre als Dozent für VWL und Dekan am SMMUCO University College in Masoka. In meinem Ruhestand lebe ich jetzt in Nürnberg.



Gerhard Stahl, Diakon, 59 Jahre alt.
Mitarbeiter bei Mission EineWelt, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, im Referat Partnerschaft und Gemeinde.
Dort verantwortlich für den Bereich der über 30 Partnerschaften zwischen Bayern und Papua-Neuguinea/Pazifik/Ostasien.
Davor langjährige Arbeit als Dekanatsjugendreferent in Bad Windsheim, Fürstenfeldbruck und Fürth.
Verheiratet, 4 Kinder. Lebt in Roth bei Nürnberg.

Freude über neue Mitglieder

Der Bayerische Verein für Ärztliche Mission hat „Zuwachs“ bekommen. Wir freuen uns über die neuen Mitglieder, die seit November 2011 in unseren Verein eingetreten sind.

Herr André Linhardt, z.Z. in Vorbereitung als MAF-Pilot

Herr Harald Marquardt, Wuppertal

Frau Adelinde Mayer, Rottenburg

Herr Pfr. Alois Schwarz, Nördlingen

Herr Klaus Selle, Nürnberg

Herr Pfr. Roland Thie, Feucht

Erneuter Arbeitsurlaub von Dr. Werner Kronenberg in Tansania



Im Juli war es wieder so weit. In Begleitung der gerade fertig gewordenen Ärztin Anna-Maria Schmidt aus Hersbruck und der Studentin Ann-Kathrin Kollenbroich ging es zu einem chirurgischen Einsatz nach Matema. Im dortigen Lutherischen Krankenhaus hat inzwischen Dr. Christopher Mwasongela die Leitung übernommen. Er tritt an die Stelle von Dr. Mwakilulele, der in eine Leitungsposition im staatlichen Gesundheitswesen wechselte. Wie schon im letzten Jahr stand

die chirurgische Ausbildung der tansanischen Kollegen im Vordergrund. Zahlreiche Operationen wurden durchgeführt.

Die Ärztin Heinke Schimanowski vom Berliner Missionswerk hat ein Programm zur Früherkennung und Behandlung von Gebärmutterhalskrebs begonnen.

Die Einführung der WHO Checkliste „Sicheres Operieren“ wurde eingeführt.

Projekte

Im Jahr 2012 wurden folgende Projekte finanziell unterstützt:

- Medizinisches bzw. chirurgisches Material für das Matema Lutheran Hospital, Tansania
- Chirurgischer Einsatz von Dr. Kronenberg in Matema Lutheran Hospital, Tansania
- Unterstützung Ausbildung zum MAF-Piloten von André Linhardt (siehe Bericht)
- Beteiligung an den Kosten für ein Röntgengerät für Itete Hospital, Tansania
- Beteiligung an den Kosten für Instandhaltung Gaubin Hospital, Papua-Neuguinea

Die hygienischen Verhältnisse im Krankenhaus sind dort so schlecht, dass sämtliche Räume des Krankenhauses dringend neu gestrichen werden müssen, so Dr. Ihle, Mitarbeiter von Mission EineWelt in dem Krankenhaus. Er schreibt weiter "...machen es die politischen Verwerfungen in PNG in den letzten Monaten und die anstehenden Wahlen sehr unwahrscheinlich, dass in naher Zukunft ausreichend Gelder für Gaubin zur Verfügung gestellt werden" Sämtliche Arbeitsleistungen werden von Handwerkern aus den Nachbardörfern ausgeführt

-Beteiligung an den Kosten für die Ausbildung von Gesundheitsförderern, El Salvador
Ausbildung zweier Gemeindemitglieder der ausgewählten Dörfer über einen Zeitraum von sechs Monaten in der Sozioökonomischen Gesundheitsvorsorge und im Bereich Erste Hilfe. Bereitstellung eines Erstversorgungssets für jede Gemeinde und eine Einweisung in die Anwendung.

Fliegen für Menschen in Not. Andre Linhardt in Ausbildung zum MAF-Piloten

Liebe Mitglieder und Freunde,

im letzten Jahr konnte ich mich bei Ihnen vorstellen und von meinem Fortkommen bei der Pilotenausbildung berichten. Auch in diesem Jahr möchte ich diesen Weihnachtsbrief nutzen, um die wichtigsten Punkte und Veränderungen aufzuzeigen.

Das Jahr begann im Februar damit, dass ich nochmals nach Florida geflogen bin, um meine Berufspiloten Lizenz (CPL) fertig zu machen. Der Lehrgang dauerte zwei Wochen und die Flugstunden, die notwendig sind um die Prüfungsreife zu erlangen, konnte ich schon in Deutschland erfliegen. Am Ende der zwei Wochen kehrte ich nach bestandener Prüfung mit der neuen Lizenz in Händen nach Deutschland zurück.

Nun sind die Voraussetzungen für MAF, in Bezug auf die notwendigen Lizenzen zwar erfüllt, doch die geforderten Flugstunden noch lange nicht. Für Afrika sind dies 500hrs und für Papua Neuguinea 1.000hrs. Aus Florida kehrte ich mit gesamt 280hrs zurück. Somit ergab sich die Frage, wie kommen wir schnellsten an die geforderten Flugstunden.

Es stand auch im Raum, dass es evtl. möglich sei in Australien mit 200Std. zu fliegen, doch klappte es leider nicht das Visum für einen uneingeschränkten Aufenthalt samt Arbeitserlaubnis zu erwirken. Außerdem war MAF intern nicht klar ob ich schon als Staffmember gelte und somit die günstigeren Kosten für die Lizenzumschreibung und weitere Ausbildung erhalte oder als „Privater“ gelte und die vollen Kosten selber zu tragen habe. Somit mussten wir diese Idee leider begraben. Da ich meine Flugscheine alle in den USA gemacht habe, lag es dann nahe, mich dort nach einer Möglichkeit umzusehen. Wie sich herausstellte ist dies nur möglich, wenn ich meinen Fluglehrer mache und dann als selbiger arbeite. Als Europäer gibt es die Möglichkeit, über ein F1 Studenten Visum diese Ausbildungsstufe zu bekommen und dann zwei Jahre im Land zu arbeiten, sofern man eine Anstellung bekommt. Genau das ist das Problem, denn eine 100% Zusage oder gar einen Arbeitsvertrag bekommt man natürlich nicht, wenn noch nicht einmal die Qualifikation vorhanden ist.

Dennoch hatten wir uns dazu entschlossen diese Option zu nutzen und wagten den Schritt. Dazu mussten wir zunächst unseren geliebten Bauernhof verkaufen und all unsere Tiere und Freunde zurücklassen, denn von Mission EineWelt oder MAF bekommt man dafür noch keine Unterstützung. Für die Kosten müssen wir im Moment selbst aufkommen. Im September war es dann soweit und wir flogen nach Hawaii. Dort hatte ich die Option auf eine Anstellung nach der Ausbildung bekommen -leider hat sich inzwischen herausgestellt, dass

die Optionen und Versprechungen nicht eingehalten werden und wir sehen uns vor einem Wechsel aufs Festland zu einer anderen Flugschule.

In Bezug auf MAF Australien hat sich inzwischen auch wieder etwas getan. Es wurde nun offiziell bestätigt und an alle MAF-Länderbüros weitergegeben, dass mit 200Std in Arnhem Land geflogen werden darf. Auch uns hatte man darüber gleich informiert und so warte ich momentan noch auf klärende E-Mails, wie es genau weitergehen kann. Hauptproblem wird sein, dass wir für die Zeit bis wir nach PNG gehen können genügend Sponsoren finden, um die Lizenzumschreibung, weiteres Training, Lebensunterhalt, etc. zu stemmen. Denn MEW wird sich frühestens ab PNG und das momentan auch nur unter Vorbehalt einbringen und uns unterstützen. Auch von Seiten der MAF bekommt man ja, wie bekannt, kein Gehalt.

Ich gebe die Hoffnung jedoch nicht auf, dass sich in dieser Hinsicht noch etwas tut und so werden wir uns momentan auf den Umzug aufs Festland konzentrieren und darauf, den Fluglehrerschein noch fertig zu machen und dementsprechend zu arbeiten, um Stunden und Erfahrung zu sammeln.

Trotz aller Umstände und Hürden bin ich zutiefst von der Arbeit der Missionsfliegerei überzeugt, ganz unabhängig von welcher Organisation dies durchgeführt wird – es sind sogar „Einzelkämpfer“ im Feld unterwegs die humanitäre Hilfsflüge anbieten. Wir werden diesen Weg mit unserer ganzen Kraft und vollem Engagement weiterverfolgen, denn der Ruf nach Piloten ist überall zu hören, doch scheitert so manches an der uns allen bekannten Bürokratie, zu aufwendiger Organisation und zuletzt auch oft an den finanziellen Mitteln.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Mitgliedern des Bayerischen Vereins für Ärztliche Mission, die uns bis hierher finanziell so stark unterstützt haben und uns auch im Geiste immer gefolgt sind, ganz herzlich bedanken.

Es ist Vieles möglich wenn man nur fest genug daran glaubt, arbeitet und hofft!

So wünschen wir Euch eine gesegnete und friedliche Weihnachtszeit und lasst uns das Gute voranbringen.

Herzliche Grüße

Andre Linhardt

Herzlichen Dank an alle, die unseren Verein auf den unterschiedlichsten Wegen unterstützen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen allen



Dr. Werner Kronenberg
1. Vorsitzender